Zeitschrift: Intercura : eine Publikation des Geriatrischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich

Herausgeber: Geriatrischer Dienst, Stadtärztlicher Dienst und Psychiatrisch-Psychologische Poliklinik der Stadt Zürich

Band: - (2003-2004)

Heft: 82

Rubrik: Altersmythos CXLIII : Sterben ohne stete Flüssigkeitszufuhr ist unangenehm und deshalb zu vermeiden

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ALTERSMYTHOS CXLIII

Sterben ohne stete Flüssigkeitszufuhr ist unangenehm und deshalb zu vermeiden.

Wirklichkeit

Sterben unter bewusstem Verzicht auf Flüssigkeits- und Nahrungszufuhr führt zu einem guten, beschwerdearmen Sterben innert Tagen.

Begründung

102 Pflegefachpersonen aus Hospizprogrammen im Staate Oregon, wo auch ärztliche Suizidbeihilfe legal ist, berichten über Sterbende, die bewusst auf jede Flüssigkeits- und Nahrungszufuhr verzichtet haben mit der Absicht, das Sterben zu beschleunigen (n=102) und verglichen dies mit 55 ärztlich begleiteten Suiziden:

- Die Sterbenden waren 74 ± 13 Jahre alt und litten zu 60% an Krebs, 16% an Herzkreislaufkrankheiten, 23% an neurologischen Krankheiten (Suizidbeihilfe 64 ± 11 Jahre, respektive 80%, 16%, 9%).
- Der Tod erfolgte innert 10 ± 7 Tagen nach Beendigung der Flüssigkeits- und Nahrungszufuhr, 85% starben innert 15 Tagen.
- Hauptgründe für den Entscheid war die Bereitschaft zum Sterben (100%), schlechte Lebensqualität oder Furcht davor (98%), weiter leben erschien sinnlos (96%), Wunsch Zuhause zu sterben (96%), Wunsch die Umstände des Sterbens selber bestimmen zu können (93%).
- Die Pflegenden beurteilten die Qualität der beiden letzten Lebenswochen in Zehnpunkte-Skalen, wobei 0=optimal und 9=maximal unerwünscht, in 4 Bereichen (angegeben sind Median und 25–75 Percentile).

Qualität	Trinken und Essen gestoppt	Ärztlich unterstützte Suizide
Leiden	3 (2 – 5)	4 (2 – 7) *
Schmerz	2 (1 – 5)	3 (2 – 4)
Innerer Frieden	2 (1 – 5)	5 (1 – 7) **
Sterben insgesamt	1 (0 – 2)	1 (0 – 3)

* Unterschied signifikant p=0.007

** Unterschied signifikant p=0.04

Diese Studienresultate bestätigen die individuellen Beobachtungen der Schweizer Palliativmedizin und –pflege: Verzicht auf Flüssigkeitszufuhr und Nahrung bei betagten Sterbenden erhöht die Befindlichkeit der Sterbenden und führt nicht zu unangenehmen Empfindungen wie Durst oder Hunger, wenn gute Mundpflege durchgeführt wird.

L Ganzini et al: Nurses' Experiences with Hospice Patients who refuse food and fluids to hasten death. NEJM 2003; 349: 359-65